

FDP

Die Liberalen

## Presseinformation

Nr. 327 / 2014

Kiel, Dienstag, 15. Juli 2014

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / Solidaritätszuschlag

### Dr. Heiner Garg: Keine falsche Bescheidenheit, Frau Heinold!

Zu dem Vorschlag von Finanzministerin, Monika Heinold, über die künftige Verwendung der Einnahmen aus dem Solidaritätszuschlag, erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die Finanzministerin überrascht einmal mehr mit einem Vorschlag, wie sie trotz Steuerrekordeinnahmen, Tiefstzinsen und strukturellen Entlastungen durch den Bund, den Bürgern mehr Geld aus den Taschen ziehen will als notwendig. Neben den verfassungsrechtlichen Hürden, die bezüglich einer Umwidmung des Solidaritätszuschlages bestehen, sollte die Finanzministerin auch weitere Fragen eingehend prüfen. So sollte kritisch hinterfragt werden, ob die Schaffung von unnötigen Strukturen und die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Partikularinteressen Einzelner im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Landesfinanzen so sinnvoll erscheinen.

Mit der bisherigen Schwerpunktsetzung und mit dem stetigen Rückgang der Investitionsquote in Schleswig-Holstein sorgt Finanzministerin Heinold dafür, dass ‚Nullwachstum‘ in Schleswig-Holstein droht - dies dürften eigentlich nur einige Grüne in Schleswig-Holstein begrüßen.

Die FDP gibt zu bedenken, dass ‚Nullwachstum‘ in der Wirtschaft mit ‚Nullwachstum‘ in den Geldbeuteln der Bürgerinnen und Bürger einhergeht – und somit dann auch in der Steuercasse. Eine solche Bescheidenheit hätten wir Finanzministerin Heinold gar nicht zugetraut.“